

19. Dezember 2011 14:18 Uhr

ERÖFFNUNG

In Ingolstadt wird die Geschichte von Bayerns Polizei lebendig

Innenminister Hermann und Wissenschaftsminister Heubisch eröffnen das Bayerische Polizeimuseum *Von Harald Jung*

 F Empfehlen

 Tweet

 +1





Innenminister Joachim Hermann, Wissenschaftsminister Wolfgang Heubisch und Dr. Ansgar Reiß (von links), der Chef im Bayerischen Armeemuseum, bei der Einweihung des neuen Bayerischen Polizeimuseums.

Foto: Fotos: Harald Jung

Der VW-Käfer symbolisierte einst gerade auf dem Land die Polizei. Ein herrliches Exemplar davon können die Besucher ab heute im neuen Bayerischen Polizeimuseum bestaunen. Neben zahlreichen weiteren Exponaten versinnbildlicht der "Käfer" mit dem überdimensionalen Blaulicht auf dem Dach die Geschichte der Gesetzeshüter in Bayern in der Nachkriegszeit.

Aber nicht nur diese Epoche wird in diesem neuen Museum beleuchtet, das dem Bayerischen Armeemuseum angegliedert ist und im imposanten Turm Triva der alten Landesfestung untergebracht wurde. Auch die Rolle der Gendarmen in der Übergangszeit, als die Polizei wesentlich aus der Organisation der Bayerischen Armee aufgebaut wurde, nimmt weitere Teile der Ausstellung ein. Auch die dunklen Kapitel der Polizeigeschichte in der Nazizeit und während des Zweiten Weltkriegs sind in den Vordergrund gerückt.

Das neue Polizeimuseum wurde aus zahllosen Exponaten aufgebaut, die vornehmlich von Polizisten oder Mitgliedern der Bereitschaftspolizei über Jahrzehnte bewahrt wurden. Eine alte Zellentür aus einer Inspektion im tiefsten Frankenland zieht ebenso die Blicke an, wie der aufgeschweißte Banktresor. Das neue Museum ist ein lohnendes Ausflugsziel - nicht nur für Polizeibeamte.

ANZEIGE
